

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern und die übrige Zentralschweiz

Ächtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for months (3, 6, 12) and prices for different locations.

and die übrige Zentralschweiz

Advertisement rates table including prices for various ad sizes and placement options.

Redaktions-Bureau: Bahnhofstr. 11, Telefon 1140

Verleger: John Frey, Dr. h. c. h. Luzern, Burgstr. 11

Druckerei: Buchdruckerei, Luzern, St. Gallenstr. 11, 400 1500

Die Resolution über den Generalstreik

Die Delegierten-Versammlung der Arbeiterunion Zürich hat am Montag ihre Diskussion über den Generalstreik zu Ende geführt.

Main article text discussing the workers' union resolution, mentioning the Zürich congress and the stance on general strikes.

Schweiz

(m. Storr.) Wie die Bundeskanzlei mitteilt, sind während der Dauer der neuen Unternehmungen des Postverkehrs mit Paris alle für die Schweizerische Gesandtschaft in Paris bestimmten Korrespondenzen...

Ein seltsames Handgeld. Schon seit Jahr und Tag lag es über dem ganzen Lande, von den Alpen bis zum Rhein hinab, wie ein dunkler, unheimlicher Schatten...

Schweiz

Die Kommission der Gottfried Keller-Stiftung hat im vergangenen und im laufenden Jahre nachfolgende Werke angekauft: 1. zwei gotische Zimmermannen aus dem Hause Coraggioni...

Genuss hergegangen, bewegte sich alles so still und gemessen durcheinander, als ob die jungen Leute der Zon einer Orgel und Klarinette nicht mehr von demjenigen einer Weiglade unterschieden könnten...

Suzern

Unter diesem Titel schreibt das „Suz. Volksblatt“, dass man gerne wissen möchte, was die Freimaurer am letzten Samstag und Sonntag in Luzern und auf dem Mülli getrieben haben...

„Suz. Volksblatt“. Wir haben den Bericht über die Tagung und den Vorlaufs der Rede, die Dr. med. Häberlin aus Zürich auf dem Mülli gehalten hat, für die geistige Nummer zugestellt...

Für die Zeit bis zum Beginn eines neuen Romans bringen wir die Erzählung von Jakob Frey „Ein seltsames Handgeld“.

Genève

Die „Spezialzeit“. Seit der Handlung der nachfolgenden Erzählung: „Ein seltsames Handgeld“ sind jene Jahre der Weltkrisenperiode, in denen es sich für die Eidgenossenschaft darum handelte, die Kantonsstrassen für Frankreich, anfänglich 16,000 Mann, möglichst vollständig zu liefern.

genug hergegangen, bewegte sich alles so still und gemessen durcheinander, als ob die jungen Leute der Zon einer Orgel und Klarinette nicht mehr von demjenigen einer Weiglade unterschieden könnten...

Die Zeit nämlich, von welcher hier die Rede ist, ist in den letzten Regierungsjahren des unersättlichen Kriegskaisers Napoleon. Als derselbe im Jahre 1802 scheinbar vermittelnd, aber im Grunde bestehend, abging...

Striegsdienst war unter der von alters her sonst so kriegerlustigen Landesjugend nie beliebt, ja bald allgemein gefürchtet und verabscheut geworden. Während früher überall, wo nur irgend eine Wehrernte aufgebracht wurde, die jungen Leute in hellen Scharen herbeizogen...